

## "Hier wird Inklusion gelebt"



Das neue Therapiepferd Tofffee sorgt für viel Freude bei allen Beteiligten.

**Springe.** Tofffee löst Andros ab. Nach einigen Monaten intensiver Schulung ist die fünfjährige Fuchsstute soweit, ihre Rolle als neues Therapiepferd des Springer Reit- und Fahrvereins (RFV) auszufüllen. Die irische Stute wurde in den letzten Wochen schonend auf ihre neue Aufgabe vorbereitet. Noch wird sie dabei unterstützt von Andros, dem alten Schulpferd, das sich in der Zwischenzeit aushilfsweise gut in diesen Job eingearbeitet hatte. Da Andros allerdings stark auf das "Rentenalter" zugeht, wird ihn Tofffee nun mehr und mehr ablösen. Das Therapiepferd ist ein gemeinsames Projekt des RFV und der Lebenshilfe Springe.

Bereits seit Januar 2012 kooperieren die beiden Vereine. Ziel ist es, gemeinsam ein integratives Reitangebot für Menschen mit Handicaps anzubieten. "Es wird viel über Inklusion geredet", sagte Burkhard Guthmann, Einrichtungsleiter der Lebenshilfe in Springe. "Hier wird Inklusion auch gelebt", ergänzte er erfreut. Mit einem Grillabend bedankten sich der RFV und die Lebenshilfe jetzt bei ihren Förderern, die insgesamt fast 5.000 Euro zur Verfügung stellten. „Tofffee bringt alle Voraussetzungen für ein geeignetes Therapiepferd mit“, sagte RFV-Vorsitzende Angelika Brandtner bei der gestrigen Präsentation des Pferdes. "Es ist schön, dass wir jetzt unser Angebot aufrechterhalten können."

Peggy Wahl, Reitlehrerin beim RFV, erfülle es mit Freude, zu sehen, wie viel Spaß die Bewohner der Lebenshilfe mit Tofffee haben, berichtete sie. Man erkenne außerdem genau, wie sich die Anspannung der Einrichtungsbewohner sowohl psychisch, als auch in der Muskulatur durch die Therapie löse. "Das liegt auch an der faszinierenden Ausstrahlung des Pferdes", sagte sie.